

Weitere Informationen:

Projektleitung
Prof. Dr. Hendrik van den Bussche
Projektmoderation
Dr. Anna Niemeyer
Sekretariat
Frau Beate Mohaupt und
Frau Kerstin Schrom
im
Institut für Allgemeinmedizin
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistraße 52
20246 Hamburg
Tel.: (040) 42803-2400 / -6715
Fax: (040) 42803-3681
Mail: info@seaman-netz.de



Eine ausführliche Beschreibung des Projekts
findet sich unter [www.uke.uni-hamburg.de/
institute/allgemeinmedizin/forschung/
versorgung.de.html](http://www.uke.uni-hamburg.de/institute/allgemeinmedizin/forschung/versorgung.de.html)
oder
www.seaman-netz.de

Das Projekt wird durchgeführt von:

- ▲ Allgemeines Krankenhaus Harburg
- ▲ DRK Sozialstation Harburg
- ▲ Hanseatic Pflegedienst
- ▲ Hausarztkreis Harburg/Süderelbe e.V.
- ▲ Krankenhaus Mariahilf gGmbH
- ▲ Pflegedienst GSD Hamburg e.V.
- ▲ Pflegehilfe Harburg gGmbH
- ▲ Pflegezentrum p&w Heimfeld
- ▲ Pflegezentrum p&w Wilhelmsburg

Projektmoderation und –evaluation:

- ▲ Institut für Allgemeinmedizin des
Universitätsklinikums Hamburg-
Eppendorf

Projektförderung:

- ▲ Behörde für
Wissenschaft und Gesundheit der
Freien und Hansestadt Hamburg

Kooperationspartner:

- ▲ Verein Hamburger Gesundheit e.V.

Projektdauer:

- ▲ 2 Jahre: 15.5.2004 – 15.5.2006

Informationen über das Forschungsvorhaben

- SEAMAN -



Aufnahme- und Entlassungsmanagement von Krankenhauspatienten und -patientinnen im Raum Harburg/Süderelbe



Probleme beim Übergang der Patientinnen und Patienten vom ambulanten in den stationären Sektor und umgekehrt

Mangelnde Vorabinformationen für die Klinik durch einweisende Ärztinnen und Ärzte

Keine Information über Selbsteinweiser oder Notfallaufnahmen an die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte

Entlassung aus dem Krankenhaus zu ungünstigen Zeiten bzw. mit unvollständigen Entlassungsdokumenten

Umstellung der Medikation durch das Krankenhaus ohne nachvollziehbare Gründe für Patientinnen und Patienten, Hausärztinnen und Hausärzte

Zusätzlicher Stress für Patientinnen und Patienten beim Übergang vom Krankenhaus in ein Pflegeheim

Mangelnde Erreichbarkeit der Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus und in der Praxis

Projektspezifische Lösungen



Verbesserung der Kooperation zwischen Krankenhäusern, Hausärztinnen und Hausärzten, ambulanten Pflegediensten und Pflegeheimen im Raum Harburg/Süderelbe

Beschreibung verbindlicher Abläufe und Kommunikationswege bei Aufnahme und Entlassung des Patienten

Telematische Vernetzung aller beteiligten Einrichtungen zwecks effektiver Datenübertragung

Entwicklung und Erprobung standardisierter und elektronisch verarbeitbarer Dokumente für die Aufnahme und Entlassung des Patienten

Bereitstellung von gedrucktem und elektronischem Informationsmaterial für Patientinnen und Patienten sowie Angehörige

Einrichtung eines Hotline-Systems zwischen den Einrichtungen zwecks schneller gegenseitiger Abstimmung

Aufbau eines Konflikt- und Beschwerdemanagements mit dem Ziel einer schnellen Klärung und Bereinigung von Problemen

Projektorganisation und -ablauf

Aufbau einer Projektgruppe aus allen Einrichtungen zwecks Entwicklung der Dokumente und Beschreibung der Prozesse

Sicherung des Datenschutzes in Abstimmung mit dem Hamburger Datenschutzbeauftragten

Modellversuch unter Einbeziehung von weiteren telematisch vernetzten Stationen, Hausarztpraxen und ambulanten Pflegediensten

Evaluation der Prozess- und Ergebnisqualität des Projekts

Kooperation mit anderen Telematikprojekten im Gesundheitswesen

Einbeziehung weiterer Einrichtungen im Raum Harburg/Süderelbe

Bereitstellung der Instrumente für interessierte Akteure des Gesundheitswesens innerhalb und außerhalb Hamburgs

